

Leser schreiben Aufruf zur aktiven Beteiligung

Zur Kirchgemeindeversammlung der
Ev.-ref. Kirchgemeinde Höfe von morgen
Donnerstag in Pfäffikon.

Vor über sechs Monaten wurde unsere Pfarrerin Rahima U. Heuberger von der Kirchgemeindeversammlung mittels geheimer Wahl als Synodale nicht wieder gewählt. Völlig überraschend für die Kirchgemeindeglieder, nicht kommentiert und schon gar nicht angekündigt vom Kirchgemeinderat. Ein Paukenschlag. Und das zu Zeiten, wo Pfarrerin Heuberger über längere Phasen krankheitsbedingt kürzer treten musste. Einer einstweiligen Freistellung von sämtlichen Pfarrtätigkeiten durch den Kirchgemeinderat folgten erneut krankheitsbedingte Absenzen.

Pfarrerin Rahima U. Heuberger scheint von der Bildfläche verschwunden zu sein. Als Kirchgemeindeglieder wurden wir nur insofern informiert, als dass die Stellvertreterliste grösser und grösser wurde. Zum Gesundheitszustand und Verbleib von Pfarrerin Rahima U. Heuberger wurde uns nichts kommuniziert. Briefe besorgter Kirchgemeindeglieder wurden vom Kirchgemeinderat wegen des «laufenden Anstellungsverhältnisses» nicht kommentiert.

Meine im November 2021 eingereichte Beschwerde an den Kantonalen Kirchenrat wurde nur teilweise gutgeheissen, weshalb ich den Weg des Rekurses wählen musste, welcher bis dato noch hängig ist.

Es gibt in unserer Kirchgemeinde Mitglieder, die diese intransparente Informationspolitik des Kirchgemeinderates nicht einordnen können und enttäuscht sind. Es gibt Mitglieder, die grosses Interesse an der Kirchgemeindeführung haben, zwischenzeitlich aber verunsichert sind, was da abgeht. Und es gibt Mitglieder, die sich grosse Sorgen um den Gesundheitszustand, den Verbleib und die Zukunft von Pfarrerin Rahima U. Heuberger machen.

Kommen Sie an die Kirchgemeindeversammlung von morgen Donnerstag, 19. Mai, im Ref. Kirchgemeindehaus Pfäffikon. Brisante Fragen sollen die Amtsgeschäfte des Kirchgemeinderates erhellen und Klarheiten schaffen, mit welcher Personalpolitik und Strategie der Kirchgemeinderat unsere Gemeinde führt. Von langer Weile wird an diesem Abend keine Rede sein.

Ueli Litscher, Wilen

Zum Botaniker werden

Mit der kostenlosen App PlantNet können alle zur Botanikerin oder zum Botaniker werden. Wann immer Sie eine Pflanze oder Baum nicht benennen können, kann Sie die App Ihnen helfen. Sie fotografieren die Pflanze und die App sagt Ihnen zuverlässig, um welche Pflanze es sich handelt. Ausserdem wird der Nutzer zu Netzerggebnissen mit zusätzlichen Informationen zur betreffenden Pflanze weitergeleitet, was nicht nur das Herz von Hobbygärtnern höherschlagen lässt. Die Referentin Esther Ebnöther zeigt auf, was alles möglich ist.

Um möglichst viel vom Besuch des Workshops profitieren zu können, wäre es von Vorteil, wenn die App bereits vorab aus dem App-Store heruntergeladen würde. Der Workshop findet am Montag, 23. Mai, um 14.30 Uhr in der Kaufmännischen Schule (KBL) in Lachen und um 16.30 Uhr im PC-Raum der Kantonsschule Ausserschwyz (KSA) in Pfäffikon statt.

Computeria Ausserschwyz

www.computeria-ausserschwyz.ch

Das Wasserrad wird sich am Mühlentag wieder drehen

Eine erste Etappe der Renovationsarbeiten am Wasserrad der Neumühle in Wollerau ist abgeschlossen. Am eidgenössischen Mühlentag am 28. Mai wird das Ergebnis der Sanierung der Bevölkerung gezeigt.

von Hans-Ruedi Rüeeggesser

Etwas versteckt ist es, das Häuschen, aber schmuck sieht es aus, mit seinem weissen Verputz und den grünen Fensterläden. Kaum vorstellbar, dass sich in diesem Häuschen eines der grössten aus Eisen konstruierten Wasserräder Europas «versteckt». Ganze 8,6 Meter misst der Durchmesser des 1854 erbauten Wasserrades. Platz findet es nur, weil sich im Häuschen eine über vier Meter tiefe Grube befindet.

Die «Stiftung zur Erhaltung des Wasserrades Neumühle Wollerau» hat sich auf die Fahne geschrieben, das Kulturerbe der Nachwelt zu erhalten. Vor einem Jahr starteten die Renovationsarbeiten (wir berichteten mehrmals).

Das Häuschen wurde saniert und frisch verputzt, das Wasserrad von Algen, einer dicken Kalkschicht und Rost befreit. «Die Renovation verlief reibungslos», sagt Sonja Scheiweiler, Präsidentin des Stiftungsrats. Im grossen Ganzen habe es keine bösen Überraschungen gegeben. Ausser, dass das Geländer, das eine schmale Plattform vom Rad und von der Grube abtrennt, ersetzt werden musste, da es stellenweise durchgerostet war. «Es wurde nach alten Fotos rekonstruiert und ist nun Suva-konform», sagt Sonja Scheiweiler.

Nach der Renovation ist vor der Renovation

Die erste Phase der Renovation ist nun abgeschlossen. Am 28. Mai, am eidgenössischen Mühlentag, sind Sponsoren und die Bevölkerung eingeladen, das Renovationsergebnis zu bestaunen. Um 13 Uhr und um 15 Uhr wird sich das Wasserrad drehen. Gut möglich, dass es zuerst von Hand angestossen werden muss...

Denn: An vielen Schaufeln ist das Eisen durchgerostet, das Wasser fliesst durch die Löcher hindurch. «Über die



Eine erste Etappe der Renovation des Wasserrads in der Neumühle in Wollerau ist abgeschlossen. In einem nächsten Schritt muss mehr als die Hälfte der Schaufeln ersetzt werden, weil sie durchgerostet sind.

Bilder Hans-Ruedi Rüeeggesser und Ayana Morger

Hälfte der 72 Schaufeln muss ersetzt werden», sagt Sonja Scheiweiler. Noch im November ging die Stiftungsratspräsidentin von 20 Schaufeln aus, die ausgewechselt werden müssen. «Als wir das Rad gedreht haben, kamen weitere durchlöcherne Schaufeln zum Vorschein.» So ist die Stiftung auf Suche nach weiteren Personen, die als Gotte oder Götti ein Sponsoring für eine Schaufel übernehmen. Der Name der Schaufelgotte oder -göttis wird auf einem Messingplättchen eingraviert und auf der Schaufel seitlich angebracht.

Sonja Scheiweiler geht davon aus, dass frühestens 2023 mit dem Ersatz von Schaufeln begonnen werden kann. Es würden dann mindestens zehn Schaufeln aufs mal ersetzt werden, was Kosten spart. Aber auch so komme eine Schaufel auf rund 1300 Franken zu stehen. «Ich bin über den Preis erschrocken», sagt Sonja Scheiweiler. Nun gelte es, erst mal die jetzige Renovation buchhalterisch abschliessen und die entsprechenden Eingaben bei der Denkmalpflege machen. Und natürlich: Am eidgenössischen Mühlentag am 28. Mai freut sich der

Stiftungsrat, das Renovationsergebnis zu präsentieren und den an der Restaurierung beteiligten Personen und Unternehmen sowie allen Sponsorinnen und Sponsoren zu danken.

Wer sich für die Geschichte der Neumühle und die Renovationen interessiert, findet unter www.stiftungwasserradneumuehle.ch weitere Informationen.

Eröffnungsfest Wasserrad Neumühle, Allenwindenstrasse 10, Wollerau, Samstag, 28. Mai, ab 12 Uhr für die gesamte Bevölkerung. Um 13 Uhr und 15 Uhr wird das Wasserrad in Betrieb sein.

REKLAME

Moment der Freude

Mit «Gioia» stellen Katrin Alexian und Reto E. Fritz in Freienbach ihr neues Programm vor.

Am 29. Mai werden Katrin Alexian und Reto E. Fritz nach drei Jahren wieder im Gemeinschaftszentrum Freienbach auftreten. Während vor fünf Jahren Arien von Verdi aufgeführt wurden, ist das derzeitige Programm allgemeiner mit «Il bel momento di Gioia e Amor» (Der schöne Moment der Freude und der Liebe) gehalten. Während alle Arien, die gesungen und getanzt werden, Freude als Gefühl oder Erinnerung beinhalten, will Katrin Alexian den Konzerttitel durchaus programmatisch verstanden wissen. «Die Freude und die Liebe sind sehr wichtige menschliche Gefühle, sie bereichern unser Dasein, prägen unser soziales Zusammenleben und unterstützen unsere Gesundheit.»

Die Vorbereitung für ein solches Konzert beginnt in der Regel Monate vor dem eigentlichen Konzert. Der Konzertraum muss reserviert werden, intensive Proben absolviert und die reichhaltigen Kostüme geschneidert werden. Dabei näht Katrin Alexian nicht nur einfache Kleider, sondern sie fertigt auch aufwendige Kopfbedeckungen. Wichtig ist ihr dabei, dass

das Kostüm wirklich die Persönlichkeit der dargestellten Figur ausdrückt.

Ein Leben für die Kunst

Katrin Alexian wuchs in Sofia auf und hat sich dort zur Balletttänzerin ausbilden lassen. Ihre künstlerische Laufbahn führte sie an das Opernhaus Sofia, an die Wiener Staatsoper und an das Opernhaus Zürich. Als freischaffende Künstlerin nehmen in ihren Aktivitäten Tanz und Gesang einen ebenbürtigen Platz ein. Mit Reto E. Fritz verbindet sie eine langjährige künstlerische Zusammenarbeit und eine enge Freundschaft. Reto Fritz stammt aus Chur. Neben einem Konzertdiplom als Pianist verfügt er über eine Ausbildung als Chordirigent und Kapellmeister. Seine berufliche Laufbahn als Kapellmeister führte ihn an das Opernhaus Zürich und projektbezogen zu Radio Lugano. Künstlerisch ist er seit über 40 Jahren als Orchester- und Chordirigent, aber auch als Begleiter von Liederabenden und Opernrezitalen aktiv. An der Zürcher Hochschule der Künste leitet er seit Jahren eine Klasse für Klavier und Partiturspiel. (eing)

Unser Ärzteteam wird zum 1. Juni erweitert

Eugen Janzen

Facharzt FMH
für Kinder- und Jugendmedizin

Mein Berufsmotto:

«Behandle jedes Kind so, als ob es dein eigenes wäre.»



Werdegang / Erfahrung:

- 2003–2012 Kinderarzt in verschiedenen Kliniken und Praxen in Deutschland
- 2013–2015 Vertretungen von Ober- und Chefärzten im gesamten Bundesgebiet Deutschland
- 2015–2021 Niederlassung in eigener Praxis in Deutschland

Wir freuen uns auf Ihre Anmeldung:
Ärzte 8808 / Doctors 8808
Telefon 055 422 88 08
E-Mail: aerzte8808@hin.ch
www.aerzte8808.ch

ÄRZTE
DOCTORS 8808